

Schule



Start ins
neue Schuljahr



Bewusste Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Neuer Wettbewerb der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

3

Mit neuen Projekten Lehrkräfte gewinnen

Zahlen, Daten und Fakten zum Start in das Schuljahr 2019/20

4



Demokratische Kultur an der Schule

Angebote vom Barcamp bis zur Tagung über Schulentwicklung

6

300 Schulklassen lernen für die Welt

Kostenfreie Lernangebote rund um die Themen Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit

7

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel
Fotos: stokkete/stock.adobe.com (Titel);
Robert Kneschke/stock.adobe.com (Seite 4)
Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

A.V.I. ALLGEMEINE VERLAGS- UND
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen
Telefon: 05139/98 56 59-0
Fax: 05139/98 56 59-9
E-Mail: info@avi-fachmedien.de
Informationen im Internet unter
www.bildung.schleswig-holstein.de oder
www.schleswig-holstein.de

„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller
Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift
wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffent-
lichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen
Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder
von Parteien noch Personen die Wahlwerbung
oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum
Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorste-
henden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer
Weise verwendet werden, die als Parteinahme
der Landesregierung zugunsten einzelner Grup-
pen verstanden werden könnte.

Green Screen macht Schule

Vom 11. bis zum 13. September heißt es in Eckernförde wieder: Bühne frei für Naturfilme. Dann findet dort wieder das Internationale Naturfilmfestival „Green Screen“ statt. Für Schulklassen bieten die Festival-Organisatoren ein spezielles Angebot zu ganz unterschiedlichen Themen und abgestimmt auf die Altersgruppe und Klassenstufe. Anmeldungen sind noch bis zum 7. September möglich.

► **KONTAKT**

www.greenscreen-macht-schule.de
E-Mail: schulen@greenscreen-festival.de

Verbraucherbildung in allen Schulfächern

Welcher Vokabeltrainer eignet sich am besten fürs Englisch-Lernen? Stimmt bei Fertigerichten das Endprodukt mit der Abbildung auf der Verpackung überein? Sind teure Textmarker ergiebiger als preiswerte? Fragen wie diese untersuchen Schülerinnen und Schüler beim Wettbewerb „Jugend testet“. Interessierte Lehrkräfte können sich mit ihren Klassen ab sofort bis 30. November 2019 anmelden und auf diese Weise pragmatisch Verbraucherbildung in ihren Fachunterricht integrieren. Zu gewinnen gibt es insgesamt 12.000 Euro, Reisen nach Berlin und Sonderpreise. Außerdem gibt es unterstützende Materialien im Netz.

► **KONTAKT**

www.test.de/schule
E-Mail: info@jugend-testet.de

Mit Produktivem Lernen zum Erfolg

Es waren zwar noch Ferien, aber an der Außenstelle der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld in Heiligenstedten herrschte schon reger Betrieb: Lehrerinnen und Lehrer, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern und Vertreterinnen und Vertreter aus der regionalen Wirtschaft hatten sich eingefunden zum Blockseminar „Produktives Lernen“ und auch Bildungsministerin Karin Prien war zu Gast. Sie lobte das Projekt des Produktiven Lernens als gelungenen Beitrag zur Berufsorientierung. „So mancher junge Mensch, dessen Schullaufbahn vielleicht nicht immer ganz gerade verlief, hat durch



An der Fachschule für Seefahrt, der einzigen berufsbildenden Schule in Trägerschaft des Bildungsministeriums wurden in diesem Sommer insgesamt 27 Patente verliehen: 10 nautische und 13 technische Wachoffiziere erhielten bei einer Feier im Schiffahrtsmuseum Flensburg ihre Zeugnisse und 4 nautische Absolventen und eine Studentin der Hochschule Flensburg erhielten zusätzlich das Patent des Schiffsmaschinisten für den technischen Dienst auf Schiffen mit einer Antriebsleistung bis zu 750 kW. Für den langjährigen Schulleiter Axel Sitzwohl war es die letzte Abschlussfeier, er verabschiedete sich in den Ruhestand.

Bewusste Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Unter dem Titel „EURE Erinnerung“ schreibt die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten (BGSH) erstmals einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus. Im Mittelpunkt steht dabei die fachliche, aber vor allem persönliche Auseinandersetzung mit der Zeit des Nati-

onalsozialismus in Schleswig-Holstein. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu aufgerufen, sich mit Kreativität, Einfallsreichtum und offenen Augen der Thematik zu nähern und ihre Gedanken, Erkenntnisse und Emotionen dieser Reise auf ihre ganz eigene Art und Weise in einem Wettbewerbsbeitrag umzusetzen. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 13, sowohl mit einer Einzelbewerbung als auch im Rahmen einer Gruppen- oder Klassenbewerbung. Einsendeschluss ist der 31. März 2020.



► **KONTAKT**

www.gedenkstaetten-sh.de



Mit neuen Projekten Lehrkräfte gewinnen

„Wir haben die Weichen für Schleswig-Holsteins Schulen richtig gestellt“, sagte Bildungsministerin Karin Prien zum Start des neuen Schuljahres 2019/20. Mehr Lehrkräftestellen, eine gute Unterrichtsversorgung und zukunftsweisende Projekte, um mehr Lehrerinnen und Lehrer für Schleswig-Holstein zu gewinnen.

Auch im neuen Schuljahr geht die Zahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt leicht zurück. Eine Trendwende gibt es jedoch bereits an den Grundschulen, wo wieder mehr Kinder unterrichtet werden. Ministerin Prien: „Wir rechnen perspektivisch mit wachsenden Schülerzahlen. Im nächsten Schuljahr 2020/21 wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen laut jüngsten Prognosen auf rund 277.900 ansteigen. Im Folgeschuljahr 2021/22 rechnen wir mit weiteren 500 Schülern mehr, also 278.400.“

Im neuen Schuljahr 2019/20 können die schleswig-holsteinischen Schulen mit 23.345 Planstellen für Lehrkräfte arbeiten. Damit stehen in diesem Schuljahr 153 Lehrkräftestellen mehr zur Verfügung als in früheren Haus-

haltsplanungen. Rechnerisch ergibt sich eine Unterrichtsversorgung von rund 101 Prozent für alle allgemeinbildenden Schulen und rund 97 Prozent für die berufsbildenden Schulen. Während zum Stichtag 1. August für 259 Stellen noch Lehrkräfte gesucht wurden, hat sich in den vergangenen Wochen viel getan. „Ich bin guter Dinge, dass wir bis zu den Herbstferien die überwiegende Mehrheit der ausgeschriebenen Stellen werden besetzen können. Insgesamt sind bei uns im Land gut 28.000 Lehrkräfte für die Schülerinnen und Schüler da“, betont die Ministerin.

Mehr Lehrkräfte gewinnen

„Wir haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Lehrberuf attraktiver zu machen und die Wertschätzung für die Arbeit der Lehrkräfte

und Schulleitungen zu zeigen.“ Unter anderem ist die Besoldung der 530 Leiterinnen und Leiter der Grundschulen sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter zum 1. August 2019 um eine halbe Besoldungsstufe angehoben worden und zu Beginn des folgenden Schuljahres 2020/2021 wird sie um eine weitere halbe Besoldungsstufe angehoben. Ab dem 1. August 2020 wird die Besoldung der Grundschullehrkräfte stetig um eine anwachsende Zulage erhöht, bis alle Grundschullehrkräfte zum 1. August 2025 nach A 13 übergeleitet werden. Positive Entwicklung gibt es auch beim Lehramtsstudium: Im Studienjahr 2018 liegt die Zahl der Studierenden in den lehramtsbezogenen Studiengängen bei über 2.500 Studierenden – im Vergleich zu 1.500 Studierenden im Wintersemester 2014.

Modellvorhaben „Regionalzuschlag“

Die Landesregierung will die Unterrichtsversorgung in unterversorgten Regionen verbessern. Zum Einstellungstermin

1. Februar 2020 soll es Sonderzuschläge für jene Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst geben, die dort ihre Ausbildung absolvieren, wo sich ein hoher Bedarf an Lehrkräften abzeichnet. Das gilt insbesondere für Grundschulen und Förderzentren in voraussichtlich vier Kreisen. Gezahlt wird ein Zuschlag von monatlich 250 Euro für die Dauer des 18-monatigen Vorbereitungsdienstes. Dafür sollen 66 Stellen im Vorbereitungsdienst je Einstellungstermin vom 1. Februar 2020 bis einschließlich 1. August 2021 zur Verfügung gestellt werden. Die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter müssen sich verpflichten, nach Erwerb der Lehramtsbefähigung mindestens fünf Jahre als Lehrkraft im Landesdienst zu verbleiben. Für den Fall, dass eine Lehrkraft im

Vorbereitungsdienst diese Voraussetzungen aus Gründen, die sie zu vertreten hat, nicht erfüllt, ist der bis dahin geleistete Anwärterzuschlag in voller Höhe zurückzuzahlen. Die entsprechenden Ausbildungsplätze werden ab September 2019 auf der Homepage des Bildungsministeriums unter www.schleswig-holstein.de/bildung aufgeführt. Ministerin Prien zum Stand des Verfahrens: „Basierend auf objektiven Kriterien, wie zum Beispiel den Bewerberzahlen der vergangenen Jahre, erarbeiten wir derzeit, in welchen Landkreisen wir durch zusätzliche finanzielle Anreize zu einer Verbesserung der Situation beitragen können.“

Duales Studium Lehramt

In bestimmten gewerblich-technischen beruflichen Fachrichtungen bietet das Land ab September 2019 ein bezahltes „Duales Masterstudium Lehramt an beruflichen Schulen“ an. Insgesamt sollen zehn Studierende pro Jahrgang die Möglichkeit erhalten, Masterstudi-

um und Referendariat in drei Jahren zu beenden. Die Studierenden sind dazu auch Lehrkräfte in Ausbildung an einer Berufsbildenden Schule und erhalten ab dem ersten Studientag ein Entgelt in der Höhe der jeweiligen Anwärterbezüge. Im Gegenzug verpflichten sich die Studierenden, im Anschluss an die Prüfung drei Jahre im Schuldienst des Landes Schleswig-Holstein an einer berufsbildenden Schule tätig zu sein. Das duale Masterstudium richtet sich an Personen, die über einen Bachelorabschluss oder gleichwertigen Abschluss in einem Teilstudiengang der beruflichen Fachrichtungen Elektro-, Fahrzeug-, Informations- oder Metalltechnik verfügen und ein einschlägiges einjähriges Berufs- oder Betriebspraktikum oder eine einschlägige Berufsausbildung nachweisen können. Das Modell ist in Zusammenarbeit mit der Europa-Universität Flensburg und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) entwickelt worden.

Schuljahr 2019/20 in Zahlen

An den 791 öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen werden nach der jüngsten Prognose rund 365.600 Schülerinnen und Schülern erwartet. Das ist gegenüber dem Vorjahr mit 368.100 Schülerinnen und Schülern ein Rückgang um 0,7 Prozent (absolut 2.500).

Rund 277.400 Kinder und Jugendliche werden laut Prognose die öffentlichen allgemeinbildenden Schulen besuchen. Im Vorjahr waren es noch rund 277.100, somit ist ein geringer Anstieg von rund 300 (+ 0,1 Prozent) zu verzeichnen.

- An den Grundschulen steigt die Zahl der Kinder von rund 100.400 auf 102.200 Schülerinnen und Schülern (+ 1,8 Prozent).
- Von den letzten drei Regionalschulen sind rund 1.500 Schülerinnen und Schüler abgegangen. Diese Schulart ist damit zum Schuljahr 2019/20 endgültig ausgelaufen.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schülern an Gemeinschaftsschulen wächst leicht um 0,3 Prozent von rund 95.200 im Vorjahr auf rund 95.500.
- Die Schülerzahlen an Gymnasien sind gleichbleibend auf dem Niveau des Vorjahres mit rund 75.000.
- An den Förderzentren ist ein Rückgang

der Schülerzahl festzustellen. Sie werden von rund 4.700 Schülerinnen und Schülern besucht, im Vorjahr waren es rund 5.000.

- Die berufsbildenden Schulen erwarten einen Rückgang der Schülerzahlen um rund 2.800 Schülerinnen und Schüler (-3,1 Prozent) von knapp 91.000 auf jetzt 88.200.

Lehrkräftestellen

Im neuen Schuljahr 2019/20 gibt es 23.345 Lehrkräftestellen an Schleswig-Holsteins Schulen. Auf 1.779 ausgeschriebene Vollzeitstellen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen konnten aktuell (Stichtag 1. August) 2.740 neue Lehrkräfte eingestellt werden.

531 Lehrkräfte wurden zum 1. August neu in den Vorbereitungsdienst eingestellt, davon sind 81 Quereinsteiger (18 im Bereich Grundschule; 22 im Bereich Gemeinschaftsschule; 29 im Bereich Berufsbildende Schule und 12 im Bereich Sonderpädagogik).

Insgesamt bildet das Land aktuell 1.698 Lehrkräfte aus – ein Plus von 96 gegenüber dem Vorjahr (1.602). Davon haben 197 Personen den Vorbereitungsdienst

als Quereinsteigerin oder -einsteiger aufgenommen (90 von ihnen sind im Berufsbildenden Bereich, 36 im Bereich der Sonderpädagogik, 26 im Bereich der Grundschulen und 45 im Bereich Gemeinschaftsschulen eingesetzt). Zum Vergleich: Seit 2009 haben in Schleswig-Holstein 589 Personen über den Quereinstieg den Weg ins Lehramt gefunden.

Die Zahl der Stellen im Vorbereitungsdienst wird seit 2016 kontinuierlich erhöht: 2016 standen 1.394 Stellen zur Verfügung, 2017 waren es 1.494, 2018 waren es 1.569 und in 2019 werden es 1.659 sein. Das heißt: 90 zusätzliche Stellen zum neuen Schuljahr 2019/20.

Seiten- und Direkteinstieg

Die Anzahl der Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger beläuft sich in diesem Schuljahr auf insgesamt acht Personen. 39 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sind zum 1. August dieses Jahres eingestellt worden (19 an Grundschulen, 5 an Gemeinschaftsschulen, 9 an Gymnasien, und 4 an Berufsbildenden Schulen und 2 am Förderzentrum). Insgesamt sind bisher 340 Personen (seit 2009) in die 2-jährige Qualifizierungsmaßnahme des Seiteneinstieges eingestellt worden.

Demokratische Kultur an der Schule

Barcamp

Passend zum Thema „Demokratiebildung an Schulen“ wird eine neue Form des Austausches eingeführt. An dem sogenannten Barcamp können alle an Schule beteiligten Personen teilnehmen.

Was ein Barcamp?

Ein Barcamp ist eine offene Veranstaltungsform, die basisdemokratisch organisiert und ergebnisoffen ist. Der wesentliche Unterschied zu herkömmlichen Tagungen ist, dass es keine vorher fixierten und angekündigten Referentinnen und Referenten oder Workshop-Leiterinnen und -Leiter gibt. Teilnehmende sind gleichzeitig Teilgebende, das bedeutet, dass jede und jeder Verantwortung für die Gestaltung des Tages und die Weitergabe des eigenen Wissens trägt. Die Inhalte der einzelnen Sessions werden zu Beginn der Tagung unter den Teilnehmenden gesammelt und gemeinsam geplant. So kann jede und jeder einzelne Teilnehmende noch mehr einbringen: inhaltliche Impulse, praktische Erfahrungen, aktive Diskussion. Ein Barcamp bietet also die Chance, zu aktuellen Themengebieten in einem ungezwungenen Rahmen selbst aktiv zu werden und das Know-how mit anderen zu teilen - eine gute Möglichkeit zu Wissensaustausch und Vernetzung.

Termin: Donnerstag,

26. September 2019

Uhrzeit 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Ort: Im Kiekln in Neumünster,
Gartenstr. 32,
24534 Neumünster**

Die Teilnahme ist kostenlos, Getränke und Snacks werden gestellt.

Um sich anzumelden, bitte einfach klicken – es sind 200 Plätze vorhanden.
pretix.eu/mbwk

Demokratiebildung als Anlass für Schulentwicklung

Was für einen Nutzen hat es für meine Schule, wenn ich sie demokratisch gestalte? Was bedeutet das überhaupt im Kontext Schule?

Die Schule hat den Auftrag und sollte auch den Anspruch haben, alle Kinder und Jugendlichen zu einer demokratischen Verantwortungsübernahme zu erziehen, so steht es im Schulgesetz. Aber kann die Schülerin, kann der Schüler jene demokratischen Handlungskompetenzen, die das Schulgesetz hochhält, in der gegebenen Schulstruktur überhaupt erwerben? Ist das Gesetz auf ein Erläutern der schulischen Demokratie ausgerichtet und auf eine Verantwortungsüber-

nahme seiner Träger für eine Engagement-Förderung an der Schule? vertreter, einschließlich der Eltern, an der Führung der Bildungsinstitutionen ermutigen und begünstigen.“ (Council of Europe Charter on Education for Democratic Citizenship and Human Rights (2010), Section III-8, dt. Übers.)

Wenn die Schule also Verantwortung für die politische Inklusion übernehmen will, muss sie eine geistige Atmosphäre erzeugen, die aufregt und zum Mitreden animiert. Dabei liegt die demokratische Kultur der Schule keineswegs nur in der Zuständigkeit der Politik-Fachschaft.

Diese Veranstaltung soll alle Schul-



nahme seiner Träger für eine Engagement-Förderung an der Schule?

Definiert das jeweilige Schulgesetz die Schule als einen nicht nur formal demokratischen, sondern demokratieförderlichen Ort, an dem Demokratie erlebt und gelebt werden kann?

Die Bundesrepublik Deutschland hat als Mitgliedsstaat des Europarats eine Charta für Demokratie- und Menschenrechtserziehung unterzeichnet, in deren dritten Teil es unter der Überschrift „Democratic Governance“ heißt: „Die Mitgliedstaaten sollten demokratische Führung in allen Bildungsinstitutionen nicht nur als eine wünschbare und nutzbringende Führungsmethode per se fördern, sondern auch als ein praktisches Mittel, um Demokratie und Respekt vor den Menschenrechten zu lernen und zu erleben. Sie sollten, mit den geeigneten Mitteln, die aktive Beteiligung der Lernenden, des Bildungspersonals und der verschiedenen Interessen-

leitungen in Schleswig-Holstein dazu ermuntern sich mit dieser Thematik zu beschäftigen und in einen Ideenaustausch einzutreten, der nicht den Anspruch hat an diesem Tage zu enden, sondern eher einer Weiterentwicklung bedarf. Mitbeteiligung erfordert Mut und Geduld, aber der Wille ist wichtig! Lassen Sie sich von Kurt Edler mit seinem Eingangsvortrag und von den verschiedenen Workshops inspirieren, in denen Sie neue Methoden und Ideen kennenlernen, sich aber auch selbst einbringen und mit anderen austauschen können.

Termin: 14. November 2019

Uhrzeit: 8.30 Uhr - 17.00 Uhr

**Ort: Vitalia Seehotel
in Bad Segeberg**

► KONTAKT

Das Jahr der politischen Bildung und eine Übersicht aller Veranstaltungen sowie wertvolle Links unter www.schleswig-holstein.de/demokratiebildung

300 Schulklassen lernen für die Welt

In Zeiten der Friday-for-Future-Bewegung und des zunehmenden öffentlichen Bewusstseins für umwelt- und klimapolitische Fragestellungen findet das Prinzip Nachhaltigkeit immer mehr Interesse. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, auch SDGs (Sustainable Development Goals) genannt, als Kernstück der Agenda 2030 in allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, sollen zeitnah angegangen und nachhaltig im Bewusstsein der Menschen verankert werden. Schleswig-Holstein nimmt hier eine Vorreiterrolle ein: Bundesweit erstmalig erhalten im Herbst dieses Jahres 300 Schulklassen und -gruppen im Rahmen des Bildungsprojektes „Hier für die Welt lernen“ kostenfreie Lernangebote. Startschuss für die vom Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR) und der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien Nord (RENN.Nord) ins Leben gerufene Initiative war der 26. August.

„Wir leben in einer globalisierten Welt. Klimawandel, Finanzkrisen, Fluchtbewegungen: Unser lokales Handeln und unser Konsum haben globale Folgen. Umso mehr freut es mich, dass wir als erstes Bundesland eine landesweite Offensive starten, die den Nachhaltigkeitsgedanken mithilfe von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren ins Land trägt“, sagte Umwelt- und Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht. Bildungsministerin Karin Prien ergänzte: „Bildung für nachhaltige Entwicklung hat längst einen prominenten Platz an den Schulen: BNE ist im Schulgesetz und in den entsprechenden Fächern verankert. Zugleich setzen sich unsere bereits 171 Zukunftsschulen für Nachhaltigkeit ein. Ich bin mir sicher, dass die Schülerinnen und Schüler in diesem neuen Projekt noch viel mehr für die Welt lernen können.“

Ziel des Projektes ist es, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und aus allen Regionen erfahrbar und erlebbar zu machen. Rund 60 schleswig-holsteinische Lernorte der Nachhaltigkeit haben Bildungsangebote für Grundschulen, weiterführende

Schulen (Sekundarstufe I und II), berufliche Schulen und Förderzentren sowie schulische Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen entwickelt. Ganzheitliches Lernen sowie die Förderung der Dialogfähigkeit, des Orientierungswissens und des kreativ-kritischen Denkens stehen dabei im Fokus. Die Kinder und Jugendlichen lernen an verschiedenen außerschulischen Lernorten die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung kennen. Sie erfahren, welche Handlungsoptionen im Sinne von „global denken – lokal handeln“ sie in ihrer eigenen Lebenswelt haben und stellen den Zusammenhang zwischen konkretem Tun und globaler Verantwortung her.

Um als Anbietender beim Bildungsprogramm mitwirken zu können, war die Teilnahme an einer Qualifizierung zum Thema Agenda 2030 notwendig und es müssen unterschiedliche Vermittlungsmethoden angeboten werden. Zudem werden die Bildungsakteure nach erfolgreicher Teilnahme als SDG-Multiplikatoren ausgezeichnet. Interessierte Lehrkräfte können insgesamt rund 80 Lernangebote aus vier verschiedenen Bereichen auswählen: Kultur und gesellschaftliche

Transformation, Soziales Engagement und Gerechtigkeit, Wirtschaft und Ressourcen sowie Klima und Umwelt. Die Lerneinheiten dauern rund drei Stunden und sind in der Regel kostenlos. Reisekosten können nicht übernommen werden. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Buchung direkt bei den jeweiligen Bildungsanbietern möglich. Weitere Informationen zur Anmeldung sind online unter <http://bit.ly/32vJvkU> zu finden.

„Die Vielfalt der beteiligten, qualifizierten Akteurinnen und Akteure zeigt, wie viel Nachhaltigkeitsengagement bereits in Schleswig-Holstein steckt. Das Bildungsprojekt bietet sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Anbieter von Lerneinheiten eine gute Möglichkeit in den Austausch zu kommen“, sagte BNUR-Leiterin Anne Benett-Sturies.

„Hier für die Welt lernen“ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Höhe von 130.000 Euro gefördert und ist ein Teilprojekt des Transformationskongresses von RENN.Nord, der am 19. November 2019 in Hamburg stattfindet.

